

Alexa Emundts  
Hahnengasse 29  
5110 Alsdorf-Hoengen  
Germany

Hoengen, 10.1.93

ARCHIVO

Sr. Patricio Aylwin Azócar  
Presidente de la República de Chile  
Palacio de la Moneda  
Santiago  
Chile

REPUBLICA DE CHILE					
PRESIDENCIA					
REGISTRO Y ARCHIVO					
NR.	93/2653				
A:	03 FEB 93				
P.A.A.	<input type="checkbox"/>	R.C.A.	<input type="checkbox"/>	F.W.M.	<input type="checkbox"/>
C.B.E.	<input type="checkbox"/>	M.L.P.	<input type="checkbox"/>	P.V.S.	<input type="checkbox"/>
M.T.O.	<input type="checkbox"/>	EDEC	<input type="checkbox"/>	J.R.A.	<input type="checkbox"/>
M.Z.C.	<input type="checkbox"/>				

Ihre Excellenz,

Als ich von der unbegründeten Verhaftung und späteren Exekution des 22-jährigen Mapuche-Indianers Nelson Wladimiro Curiñir Lincoqueo im Jahre 1973 erfuhr, war ich darüber sehr bestürzt. Ich bin sehr an einer Aufklärung der Umstände dieser extralegalen Hinrichtung interessiert, aber ich erfuhr, daß einer solchen ein 1978 eingeführtes Amnestiegesetz im Wege steht. Ich denke, auch wenn das Verbrechen an Nelson Curiñir schon längere Zeit zurückliegt und unter der jetzigen Regierung Chiles keine solchen Menschenrechtsverletzungen mehr auftreten, sollten die Verantwortlichen vor Gericht gestellt und zur Rechenschaft gezogen werden.

Zudem bitte ich Sie darum, nicht nur diejenigen, die in diesem Fall für die massive Menschenrechtsverletzung verantwortlich waren und sind zu bestrafen, sondern auch alle anderen Menschenrechtsverbrechen, die während der Regierungszeit von General Pinochet begangen wurden, strafrechtlich zu ahnden. Dadurch wird Ihre Stellung solchen Verbrechen gegenüber betont und das Wiederauftreten von Menschenrechtsverletzungen verhindert.

Ich appelliere ~~sch~~ an Sie, das Amnestiegesetz von 1978 aufzuheben, da es eine vollständige Klärung der Verbrechen der Vergangenheit verhindert.

Mit freundlichen Grüßen

Alexa Emundts

Sr. Patricio Aylwin Azócar  
Presidente de la República de Chile  
Palacio de la Moneda  
Santiago  
Chile

Name : *Elke Röbner*  
Straße: *Wittkestr. 22*  
Ort : *8500 Nürnberg 50*  
BR Deutschland

Nürnberg, den *26.1.83*

Aufklärung des Mordes an Nelson Wladimir Curinir Lincoqueo

Exzellenz!

Aus Berichten der unabhängigen und weltweit tätigen Menschenrechtsorganisation amnesty international habe ich vom Tode des Mapuche-Indianers Nelson Wladimir Curinir Lincoqueo erfahren.

Es hat mich bestürzt gemacht, daß die Ermordung des jungen Mannes nie eine gerichtliche Untersuchung zur Folge hatte, obwohl das Geschehen schon 19 Jahre zurückliegt.

Am 5. Oktober des Jahres 1973 wurde der 22jährige Student von Angehörigen der Luftwaffe in seiner Wohnung verhaftet. Wie Augenzeugen berichteten, wurde er am 13. Oktober 73 im Luftwaffenstützpunkt Maquehua zuletzt lebend gesehen. Während Militärs die Nachricht verbreiteten, Nelson Curinir sei auf der Fahrt ins Gefängnis von Temuco seinen Bewachern entkommen, ist er vermutlich kurz nach dem 13. Oktober extralegal hingerichtet worden. Erst 1990 wurde die Leiche des bis dahin Vermißten entdeckt.

1991 wurde bei Gericht Klage wegen Mordes an Nelson Curinir eingereicht. Ich möchte meiner Erwartung Ausdruck verleihen, daß die Verantwortlichen dieses Verbrechens vor Gericht zur Rechenschaft gezogen werden.

Gleichzeitig erinnere ich an all die anderen Menschenrechtsverletzungen, die unter der Regierung von General Pinochet begangen wurden. Um in Zukunft das Wiederauftreten derartiger Vergehen gegen die Menschenrechte zu verhindern, halte ich es für unumgänglich, alle Verantwortlichen vor Gericht zu stellen und einer gerechten Strafe zuzuführen.

Das im Jahre 1978 erlassene Amnestiegesetz steht der vollständigen Aufklärung dieser Verbrechen im Wege, da sich Militärrichter noch heute darauf stützen, um Angehörige des Militärs zu decken und die Verfahren vorzeitig einzustellen. Darum bitte ich, eine Aufhebung dieses Amnestiegesetzes in Erwägung zu ziehen und diese möglichst rasch voranzutreiben, damit den unzähligen Opfern der Militärdiktatur Gerechtigkeit widerfahren kann.

Hochachtungsvoll

